

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

114 (25.4.1911) Zweites Blatt

Gerichtssaal.

× Karlsruhe, 22. April. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. W. o. f. d. e. d. Staatsanwalt Dr. Huber. Ein Wiedereprozesse großer Umfangs stand heute als einziger Fall zur Verhandlung. Er führte neun Personen in die Anklagebank, von denen zwei, der 56 Jahre alte Maxter Franz Josef Fütterer und der 58 Jahre alte Maxter Franz Josef Fütterer als Muggensturm und der 40 Jahre alte Schlosser Karl Meißner von da des gewerkschaftlichen Wüßers, fünf, die 60 Jahre alte Bandwirtschfrau Walburga Daßinger als Unker aus Muggensturm, der 37 Jahre alter Schmied Ludwig Späth aus Muggensturm, der 38 Jahre alte Schneider Johann Leo Schäfer von da und der 35 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Jakob Müller aus Obermeier des Jagdberges, sowie zwei, der 37 Jahre alte Schneidmeister Josef Brandketter aus Rastatt und die 37 Jahre alte Bandwirtschfrau Agnes Lutz geb. Fütterer aus Muggensturm wegen Hehlerei angeklagt waren.

in die Wohnung des Späth. Dieser ließ das Tier abgeben und behielt das Fell für sich. Brandketter habe nach der Anklage dem Fütterer zwei gewilderte Hasen abgetauft und die Angeklagte Lutz sich von ihrem Eiepaten, dem Angeklagten Fütterer, voriges Jahr anlässlich der Kommunion eines ihrer Kinder zwei solche Hasen schenken lassen. Die Angeklagten waren bis auf Brandketter in der Hauptflucht gefänglich. Dieser Angeklagte behauptete, von Fütterer zwei Hasen gekauft zu haben, was letzterer als richtig bezeichnete. Der Gerichtshof sprach Brandketter frei, verurteilte aber die übrigen Angeklagten, und zwar Fütterer zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Unterwuchshaft, welcher zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Unterwuchshaft, Frau Daßinger zu 40 Mark, Baumstark und Schäfer zu je 20 M., Späth zu 80 M., Müller zu 10 M. Geldstrafe und Frau Lutz zu 1 Tag Gefängnis.

Schwurgericht.

× Karlsruhe, 24. April. 1. Sittlichkeitsverbrechen.

Die Sitzungen des Schwurgerichts im zweiten Quartal 1911 nahmen heute vormittag 9 1/2 Uhr unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Oser ihren Anfang. Vor Beginn der Verhandlung des ersten Falles gab der Präsident den Geschworenen eine eingehende, klare und verständliche Belehrung über deren Rechte und Pflichten bei Ausübung ihres Richteramtes. Er erläuterte des Näheren an der Hand der in Betracht kommenden Bestimmungen der Strafprozessordnung den Pflichtenkreis der Geschworenen, denen die wichtigste und schwierigste Aufgabe bei der Rechtspflichten der Schwurgerichte zufiehe: die Entscheidung über die Schuldfrage. Es wurden deshalb hohe Anforderungen an die Charakterfestigkeit und Unparteilichkeit der Geschworenen gestellt, die nur nach dem Geheße und nach bestem Wissen und Gewissen zu sprechen haben. Der Vorsitzende schloß mit den Worten: Ich richte an Sie, meine Herren Geschworenen, die bringende Aufforderung und Mahnung, bei Ihren Absprüchen nicht die dem Angeklagten drohenden Strafen zu berücksichtigen. Es ist nicht Ihre Sache, Gnade zu üben, es ist dies das Recht einer höheren Instanz. Es ist aber Ihre Aufgabe, auf Grund der Beweisergebnisse nach Pflicht und Gewissenhaftigkeit zu entscheiden, ob der Angeklagte schuldig oder nichtschuldig ist.

Es erfolgte hierauf die Bildung der Geschworenensbank für den ersten Fall. Sie setzte sich zusammen aus den Herren: Müllermeister Frank, Apotheker Lutz, Kaufmann Wittenauer, Gutspächter Bollmar, Fabrikant Holz, Gemeinderat Daul, Landwirt Dannebauer, Wöbelfabrikant Freiding, Kupfer- und Schmiedemeister Wader, Kaufmann Alfischul, Fabrik- aufseher Diebold, Kaufmann Rettig.

Die erste Anklagesache der Schwurgerichtstagung richtete sich gegen den 29 Jahre alten Chauffeur Friedrich Wolfinger aus Schwabenheim, Amt Heidelberg, zuletzt wohnhaft in Suxperich, wegen Sittlichkeitsverbrechens. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertretet Staatsanwalt K u e n e r. Verteidigt wurde der Angeklagte durch Rechtsanwalt M a r u m. Während der Verhandlung des Falles war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Wolfinger ging in Schwabenheim in die Schule und erlernte dann bei einem Heidelberger Schlossermeister in den Jahren 1896 bis 1899 die Schlosserei. Nachdem er es zum Gefellen gebracht, ging er auf die Wandererschaft. Er arbeitete an verschiedenen Plätzen, u. a. in den Städten Düsseldorf und Straßburg. Danach machte der Angeklagte seine Militärzeit ab. Im Jahre 1904 fand er bei der Heidelberger Straßenbahn Anstellung als Schlosser und Ausschließmacher. Diese Beschäftigung mußte er im Jahre 1907 aufgeben, da er sich im Dienste nicht gut führte. Wolfinger arbeitete hierauf in einer Fabrik bei Heidelberg. Im Jahre 1908 verheiratete er sich. Nicht lange nach seiner Verehelichung wurde der Angeklagte von der Strafkammer Heidelberg wegen Sittlichkeitsverbrechens und wegen Beleidigung mit 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis bestraft. Im Dezember 1909 gelang es Wolfinger Anstellung als Chauffeur bei dem zwischen Durlach und Stupferich von einer Automobilgesellschaft eingeführten öffentlichen Automobilsverbindung zu finden. Sein Dienst bestand darin, daß er täglich mehrmals nach einem bestimmten Fahrplan ein Automobil von Durlach nach Stupferich und umgekehrt zu führen hatte. Eine der Touren geht um 5 Uhr von Stupferich in die Richtung nach Durlach ab. Am 5. Oktober benötigte die Frau F., die an jenem Tage ihre Schwägerin in Stupferich besucht hatte, die Fahrverbindung nach Durlach. Sie war der einzige Passagier. Auf der Fahrt nach Durlach hat sich nach der erhobenen Anklage Wolfinger an der Frau im Sinne des § 176 Ziffer 1 R.St.G.B. schuldig gemacht.

Von den Vorgängen, die Wolfinger auf die Anklagesache führten, will er infolge harter Angetrunkenheit nichts mehr wissen. Er behauptete, daß er überhaupt nicht annehmen könne, sich in irgend einer Weise ungebührlich benommen zu haben. Er sei vielmehr der Auffassung, daß die Anzeige der Frau, die seinen guten Ruf geniesse, ein Racheakt sei, da deren Schwager, der sich gleich ihm um die Chauffeurstelle bewar, diese nicht erhalten habe. In der Beweisannahme wurden diese Angaben des Angeklagten widerlegt. Es konnte festgestellt werden, daß Frau F. eine einwandfreie Person ist und sich eines guten Gemüths erfreut. Auch hatte der Schwager der Frau sich nie um eine Chauffeurstelle bei der Stupfericher Automobilgesellschaft beworben. Mit ihnen verfolgte der Angeklagte offenbar den Zweck, die Hauptbelastungszeugen zu verdächtigen, um damit ihre Glaubwürdigkeit zu erschüttern. Ueber den Angeklagten hörte man dagegen in der Beweisannahme nichts Gutes; er wurde als ein nicht besonders wahrheitsliebender und leichtfertiger Mensch bezeichnet, der sich wenig um Frau und Kinder kümmerte, sich viel in den Wirtshäusern herumtrieb und auch in sittlicher Beziehung seinen einwandfreien Lebenswandel führte. Im Laufe der Unterwuchshaft hatte der Angeklagte geltend gemacht, daß er von Zeit zu Zeit geistesgestört sei. Er wurde deshalb einer Beobachtung auf seinen Geisteszustand unterworfen. Die Beobachtung geschah zuerst hier durch einen Gerichtsarzt, dann in der psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg. Es wurden heute zwei medizinische Sachverständige gehört, die über das Ergebnis ihrer Untersuchung berichteten. Sie waren der Auffassung, daß der Angeklagte, wenn auch etwas willensschwach, ein gesunder Mensch sei, bei dem weder Geisteskrankheit, noch eine krankhafte Störung seiner Geistesfähigkeit vorliege.

An die Geschworenen waren zwei Fragen gestellt: eine Schuldfrage im Sinne der Anklage und eine Frage nach mildern Umständen. Die Geschworenen (Obmann Lutz) bejahten beide Fragen, worauf

der Angeklagte unter Anrechnung von 6 Monaten Unterwuchshaft zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde. : : Konstanz, 24. April. Das Schwurgericht verhandelte u. a. zwei Anklagen wegen Kindesentführung unter Ausschluß der Öffentlichkeit. In einem Fall war die 19-jährige Dienstmagd Vikt. aus Sattelbach (Württemberg) angeklagt, einen heimlich geborenen Knaben gleich nach der Geburt durch Erwürgen getötet zu haben. Die Angeklagte ist gefänglich und erhielt 8 Monate Gefängnis, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen war, daß der Erstgeburtstod durch Fahrlässigkeit eingetreten ist. Eine Kindesentführung wird der 34-jährigen Dienstmagd Mutter aus Lohndörfel gleich nach der Geburt im Bett erdrückt. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Für die Monate Mai und Juni neuhinzutretende Stadt-Abonnenten erhalten unsere Zeitung von heute ab bis zum 30. ds. Mts. GRATIS und franko zugestellt. Preis des Abonnements für zwei Monate: durch die Blatträger zugestellt Mk. 1.10, durch die Post (einschließlich Postgebühr) Mk. 1.48, bei der Post abgeholt Mk. 1.20. Probenummern zu Diensten. Bestellungen nehmen entgegen: die Post, unsere Träger sowie die Expedition, Ritterstr. 1, p., Teleph. 203. Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Telegraphische Kursberichte. 24. April 1911. New York, London (Anfang.), Baltimore und Ohio, Paris (Anfang.), Wien (Vorbes.), Berlin (Anfang.), Frankfurt (Anfang.), Bremen (Anfang.), Hamburg (Anfang.), Köln (Anfang.), Stuttgart (Anfang.), Düsseldorf (Anfang.), Leipzig (Anfang.), Chemnitz (Anfang.), Dresden (Anfang.).

Karlsruher Stadtanleihe. 3 1/2% v. 1902 klbr., ab 1907 99.50 B., ab 1908 99.60 G., 3% von 1896 87.50 B., 3% von 1895 86.20 B., 3% von 1897 86.20 B.

Frankfurt (Mitt.-Börse). Wechsels Amsterdam, Antw.-Brüssel, London, Paris, Schwitz, Wien, Brüssel, Köln, Frankfurt, Hamburg, Bremen, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Berlin, Hannover, Magdeburg, Königsberg, Danzig, Warschau, Lodz, Breslau, Glogow, Posen, Stettin, Danzig, Königsberg, Danzig, Warschau, Lodz, Breslau, Glogow, Posen, Stettin.

Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%. Reichsbank-Disk. 4%.

Paris (Schluß). 3% Italiener, 4% Portugieser Ser. I, 4% Serben, 4% Spanier, 4% Türken (osmanl.), 4% Russen, 4% Griechen, 4% Rumänen, 4% Serben, 4% Bulgaren, 4% Griechen, 4% Rumänen, 4% Serben, 4% Bulgaren.

Wer guten KAFFEE liebt mache einen Versuch bei Carl Roth, Hofdrogerie. Coffeinfreier Kaffee vollster Kaffeegetreue ohne schädliche Nebenwirkung. Pakete à 75, 80, 90 und 100 Pfg.

Tafeläpfel! Um mein Lager bis 1. Mai gänzlich zu räumen, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise. Darunter sind schöne Reinetten. Ferner empfehle prima spanische Orangen und Zitronen billigst. J. Künga, Amalienstraße 59. Erdbeer-Pflanzen beste großfrüchtige Sorte empfiehlt G. Hummel & Sohn, Kaiser-Allee 93, Telefon 1120. Klavierstimmungen und fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianolager, verlängerte Ritterstraße 11, nächst der Gartenstraße. Edelmann sucht Bekanntschaft mit einer jungen Dame, die Klavier spielt, zwecks späterer Heirat. Offerten unt. Nr. 3758 an das Kontor des Tagbl. erb.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter Frau Susette Hebling, geb. Tarusello, Witwe des Geheimrats F. S. Hebling, im 73. Lebensjahre. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Heinrich Hebling, Oberamtmann, Berta Courtin, geb. Hebling, Adolf Föhrenbach, Geheimerat, Anna Hebling, geb. Binswanger, Alexander Courtin, Oberbaurat, und sieben Enkel. Karlsruhe, den 24. April 1911. Die Beerdigung wird Mittwoch, den 26. April 1911, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus stattfinden.

Rudolf Vieser

153 Kaiserstrasse 153.

Spezial-Geschäft

Hand - Arbeiten.

Eigenes Zeichen- und Anfertigungs-Atelier.

Den Eingang meiner **Frühjahrs-Neuheiten**

Hand-Arbeiten

zeige hiermit meiner geehrten Kundschaft ergebenst an und lade zum Besuche

meiner Ausstellungsräume

höflichst ein, in welchen jede Woche abwechselnd die neuesten Genres aufliegen.

Ferner:

Schweden-Genre, leichte Handarbeit, auf Beige-, Kupfer-, Grün- und Blau-Grundstoff.

Grösste Auswahl in Quadraten zum Zusammensetzen für Decken und Läufer in Richeieu, Locharbeit, Plattstich und Spannstich.

Die Preise sind äusserst mässig gestellt.

Vollständige Zimmer-Garnituren:

Portieren, Buffets-, Credenz-, Nähtischdecken usw. usw., Tablett

in allen Grössen und Preislagen in sämtl. nachstehenden Genres
Vergissmeinnicht . . . Knötchen oder Fangstich-Arbeit
Feldblumen . . . Fangstich-Arbeit
Alpenrosen . . . Kreuzstich-Arbeit
Alt-Bayern . . . Plattstich-Arbeit
Berner . . . Spannstich-Arbeit.

Verkäufe

Villa in Ettlingen, seltene Kaufgelegenheit, enth. 9 Zimmer zc., mit groß. Obst-, Gemüse- u. Ziergarten, in schönster, staub- und ruhiger Lage, 3 Min. zur Bahn, Aussicht aufs Gebirge u. Rheintal, ist best. Verhältn. wegen weit unter Herstellungspreis zu verkaufen. Als herrl. Wohnst. sowohl als zu Pensionat oder Spetul.-Objekt zc. geeignet. Offerten unter Nr. 27 postlag. Ettlingen von Selbstkäufern erbeten.

Geschäftsbaus-Kauf.

Ein gut rentierendes Haus mit Lokalitätenverleihen wird in Karlsruhe sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3760 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei Baupläze nebeneinanderliegend, 676 qm Flächeninhalt, in der Altstadt gelegen, billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Baupläze

in bester Lage der Weststadt, zur Erstellung von Herrschaftshäusern (dreistöckig und vermietbares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Jähringerstrasse 102.

Ein Milchgeschäft mit 80-100 Lt. prima Kundschaft, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3757 an das Kontor des Tagblattes erb.

Pianino, schwarz, modern, billig abzugeben: Amalienstrasse 18, Hinterhaus, part.

Tafelklavier, sehr gut im Ton, wird äußerst billig abzugeben: Wilhelmstrasse 8 II.

Möbel.

Empfehle mich in Lieferung von Möbeln jeden Stils und Holzart, einzeln, u. kompl. Ausstattungen, gediegene Arbeit, bei nur reellster, preiswürdiger Bedienung. Möbellager und Schreinerei nur Rudolfstrasse 19.

Hell poliertes engl. Schlafzimmer:

2 Bettstellen, innen eichen, Röhre, Polster u. best. Matratzen, Nachttisch u. Waschkommode m. Marmor u. Spiegelglas mit Kachelstein. u. Spiegelglas mit geschliff. Glas ist um den weit herabgesetzten Preis von 350 M abzugeben im Möbel- u. Bettenhaus d. Weststadt, Soffenstrasse 85 (Soffenbad). Rabattmarkt.

Zu verkaufen sind wegen Platzräumung:
 1 Amboss, 1 Kochplatte, verschied. Schmiedewerkzeug,
 4 neue eiserne Schubkarren,
 2 neue Steinlinsen,
 1 guter Firmenschild,
 1 Hundehütte für großen Hund, alles sehr billig.
 Sternbergstrasse 8, im Hof.

1 Schreibtisch, 2 Stühle, 2,90x0,85 m, 1 Schrank 2,06x1,05 m, 1 Stuhl mit Rollen unten, für Bureau passend, 1 Brandschrank, 1 Ausziehtisch und 1 Qualschiff billig zu verkaufen: Herrenstrasse 40 im Laden.

Kinderwagen

(Promenadewagen), moderner, -Brennabor, so gut wie neu, ist preiswert zu verkaufen: Georg-Friedrichstrasse 17 im 5. Stock rechts.

Ein Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen: Georg-Friedrichstrasse 17 im 5. Stock links.

Sportwagen, besserer, mit Gummirifen, gut erhalten, billig zu verkaufen: Goethestr. 29 III links.

Ein gut erhaltener **Kinder-Lieg- und Sitzwagen** ist billig zu verkaufen: Ruppurrerstrasse 30, 1. Stock.

Umzugs halber sind einige gut gearbeitete **Tischendriehaus** billig zu verkaufen: Gartenstr. 8a, part.

Bettstelle, Koffi, Kommode, Tisch, Waschtisch, Skanape, billig zu verkaufen. **Purric,** Karlsruherstr. 30.

Ein eiserner **Wurstschneidapparat** auf ein Rad, 1 Kuchenschrank, ein fl. **Acäder.** Preisverwägung zu verkaufen: Schützenstrasse 91, 1. Stock.

Alteres Bett wegen Platzmangel billig abzugeben: Bernhardtstrasse 7, 4. Stock rechts.

Gelegenheitskauf. Schreibbüro, Spiegelglas, Waschtisch, Toilette, Bettstelle mit Patentrohr, Nachttisch, ganz neu, bef. Verhältnisse wegen sofort billig zu verkaufen: Soffenstrasse 25, 3. Stock rechts.

Speisezimmer, Schlafzimmer, eiche, nussb., Mahagoni, Kirschbaum, reelle, gediegene Arbeit, eich. und nussb. Schränke, Vertico, Betten, Waschkommode, Nachttische, Tische, Stühle, Küchenschränke, Bettfedern, äußerst billig zu verkaufen.

Möbelschreinerei und Lager nur Rudolfstrasse 19.

Gelegenheitskauf Schlafzimmer,

Kirschbaum, m. großem Spiegelschrank, komplett, noch nicht benutzt, bes. Umstände wegen sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Essenweinstraße 16, 3. Stock rechts.

Salon-Einrichtung. Eine elegante Saloneinrichtung (Mahagoni), Sofa mit Umbau und Spiegel, 2 Fauteuils, 2 Stühle, Salonstisch, 1 Silberfahnen und 1 großer, schöner Teppich, sowie eine **Schlafzimmereinrichtung,** bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Patentrohren, Steil. Kanopfmattens und Polstern, 1 gr. steiliger Spiegelglas, 1 Waschkommode mit Spiegelglas, 2 Nachttische mit Marmorplatten und 1 Handtuchständer sind im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzugs äußerst billig zu verkaufen im **Auktionsgeschäft** von **J. Fischmann,** Jähringerstr. 29.

Moquettebänke, fast neu, gebrauchtes **Kanapee** sowie **Fauteuil** mit Einrichtung billig zu verkaufen: Ruppurrerstrasse 23 III r.

Möbel-Verkauf.

Ein Diplomatenstisch, nussbaum, 150x80, gut erhalten, 1 und 2türige Kleiderkränze, sehr gut erhalten, sind zu verkaufen: Brauerstr. 15, parterre.

Möbel-Ausverkauf. Werberstrasse 57. Eigener Umbau und Tisch, best. Divan, Vertico, Trumeau, Waschkommode, Spiegel, versch. nussbaum. ladierte Bettstellen mit 3 vollständ. Betten, viel fl. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Ein Paar **Brillantringe** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3734 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen 1 **Chiffonniere,** 1 **Nussbaummatratze,** 1 **Nussbaum-Kindermatratze,** 1 **Waschtisch,** 2 **kleine Tischechen,** 1 **Fensterschloß,** alles gut erhalten: Kaiserstrasse 96 III rechts.

Murgarderobe, echt eichen, Nr. 14, pol. **Chiffonniere** Nr. 35, **Kleiderschrank** Nr. 14, **groß. Trumeau** Nr. 29, **eleg. Schreibtisch** Nr. 39, **Vertico** Nr. 29, **groß. Ausziehtisch** Nr. 29, **hochfein. Buffet** Nr. 115, **Chaiselongues** Nr. 24, **Teppiche,** Bilder, Spiegel, alles neu, sportbillig. **Berner,** Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part. rechts.

Nähmaschine ist billig zu verkaufen: Scheffelstr. 44 a, Hinterhaus, 2. Stock.

Ein altes **Fahrrad** ist äußerst billig zu verkaufen. Näh. Schützenstrasse 18, 2. Stock.

Zahntechniker-Einrichtung, fast neu, billig zu verkaufen, kann auch einzeln abgegeben werden. Offerten unter Nr. 3747 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3 Delgemälde, darunter Kaiser Wilhelm I., sind preiswert zu verkaufen: Kriegerstrasse 44.

Ein einf. **Herrenschränke** und eine **Hollwand** werden verkauft: Wellenstrasse 63, 4. Stock.

Eleganter Kinderhut, neu für Mädchen von 6-8 Jahren, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Schlossplatz 13.

Strohhitze. Damen- und Mädchen-Strohhitze, sowie **Anaben- und Mädchenbegerangen,** so lange Vorrat, äußerst billig im **Auktionsgeschäft** von **J. Fischmann,** Jähringerstrasse 29.

Prüfchwagen, neu, mit Patentachsen und Federn, 30-40 Zentner Tragkraft, für Wehger oder Sodawassergeschäft sehr geeignet, wird billig abzugeben: Sternbergstr. 8 im Hof.

Ein fast neuer **Herd** wegen Wegzugs sofort billig zu verkaufen: Kriegerstrasse 18, 3. Stock.

Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: **Wolferstr. 44.**

Größtes Lager K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte.

Cleander-Bäume, 2 Stück sehr schöne, sind billig zu verkaufen: Bernhardtstrasse 11, part.

Ein **Hobelant, Werkzeug,** getragene Herrenkleider sind zu verkaufen: Amalienstrasse 75, Hinterhaus, 2. Sto.

Gehendieleen,

alte, trodene Ware, in Stärken von 38 mm aufwärts, ebenso 2 **Hobelbänke,** preiswert zu verkaufen: Rudolfstrasse 19.

Bohnenstrecken sind billig zu verkaufen: Amalienstrasse 24.

Kartoffeln, sehr gute, billig abzugeben: Jollystrasse 12, 5. Stock links.

Pferd.

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch ein altes, sehr gutes Pferd mit jeder Garantie. Verkaufspreis 200 M. I. Rang, Loge 3 (1. Abt.), Altona. B. **J. König,** Amalienstr. 59.

1/6 Theaterplatz, I. Rang, Loge 3 (1. Abt.), Altona. B. für letztes Quartal event. auch für nächstes Spieljahr zu vergeben: **Wendstrasse 13, 1. Stock.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere Freunde und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser teurer Gatte und Vater

Gerhard Engels

am 15. April nach kurzem aber schwerem Leiden in Frjanowo (Gouvernement Moskau) im 68. Lebensjahre verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, dass unsere treubesorgte, innigstgeliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Marie Möloth Witwe

heute nacht 1 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 24. April 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Möloth, Luise Möloth, Käthen Wehrle Witwe, geb. Möloth, **Karl Möloth,**

Tina Lang, geb. Möloth, **Anna Möloth,** geb. Schaller, **Professor Karl Lang, Eva Möloth,** geb. Neist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. April, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Westendstrasse 51.

Diebe

hien Preise für getragene Kleider und Schuhe zc. zahl. **N. Dillig,** Durlacherstrasse 68. Postkarte genügt.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handbatterien, sowie einzelne Möbelstücke und zahl. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494.

Gest. Offerten erbitet **An- u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22.** Telefon 2015.

Ausgegangene Haare kauft zu höchsten Preisen **Oskar Becker,** Haarhandlung, Kaiserstrasse 32.

Achtung.

Zahlte höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wehzeug.

An- und Verkaufsgeschäft **Kelterstrasse 35, Durlach.**

Telegramm. Staunend hohe Preise erzielen Herrschaften für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe zc. **J. Gros,** Markgrafenstrasse 16.

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt.

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, Telefon Nr. 2477 im Hause.